

Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern

Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern wurde 1994 als Stiftung des öffentlichen Rechts durch Beschluss des Umweltstiftungsgesetzes im Landtag Mecklenburg-Vorpommern gegründet. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke

Die Kernaufgaben der Stiftung sind:

- * Für Naturschutzzwecke besonders geeignete Flächen in Mecklenburg-Vorpommern durch gezielten Erwerb zu sichern, zu bewahren und nachhaltig zu entwickeln.
- * Durch die Übernahme von Naturschutzflächen aus der Projektträgerschaft Dritter einen dauerhaften Erhalt des ökologisch hochwertigen Zielzustandes zu gewährleisten.
- * Komplexe Kompensationsflächen dauerhaft zu betreuen, zu pflegen und zu dokumentieren.
- * Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Stiftungsflächen durchzuführen.



- * Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über die Stiftungsprojekte- und Vorhaben zu informieren.

- * Umweltforschungsvorhaben sowie modellhafte Untersuchungen zu fördern.

Diese historisch gewachsenen Kernkompetenzen der Stiftung drücken sich inzwischen in einem Bestand von mittlerweile fast 8.000 ha stiftungseigener Flächen an über 100 Standorten im gesamten Land Mecklenburg-Vorpommern aus.

Werden Sie jetzt NaturSchutzPate und tun Sie Gutes!

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie gern Ihren Teil für den Naturschutz in M-V beitragen möchten, erwerben Sie bei uns eine NaturSchutzPatenschaft.

Eine Patenschaft über jeweils 100 m² Moorfläche erhalten Sie für 10 Euro. Ihre Spende erfolgt zugunsten des Grundkapitals der Stiftung und dient damit der langfristigen Sicherung Ihres Patengebietes.

Aktionsspendenkonto NaturSchutzPate
Commerzbank AG Schwerin
BLZ 140 400 00 • Konto 207 771 702

Auf einen Blick: Ihre Vorteile als NaturSchutzPate

- * Sie wählen Ihr Lieblingsgebiet frei aus
- * Sie erhalten Ihre persönliche Patenschaftsurkunde
- * Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung
- * Sie können Ihr Patengebiet mit einem Experten auf einer geführten Wanderung kennen lernen
- * Sie unterstützen aktiv und dauerhaft den Natur- und Klimaschutz

Sie haben noch Fragen?

Wir beantworten Ihnen gerne alle offenen Fragen

Stiftung Umwelt- und
Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern
Mecklenburgstr. 7 19053 Schwerin

Ihr Ansprechpartner ist Bjørn Schwake

Telefon: 0385. 76 09 99 5
Fax: 0385. 76 09 99 6
E-Mail: info@stun-mv.de

Unglaublich anspruchsvoll. Das Teufelsmoor bei Horst.



Ein echtes Vogelparadies.

Das Teufelsmoor bei Horst.

Diese Moorlandschaft trägt einen gruseligen Namen: Dabei ist das Teufelsmoor bei Horst ein höchst spannendes und sehr sehenswertes Biotop. Mitten im 304 ha großen Moor befindet sich der wunderschöne „Große Teufelssee“, der dem Hochmoor zur Stabilisierung seines Wasserhaushalts dient.

Das Teufelsmoor entstand aus einem See. Erst vor ca. 4.800 Jahren setzte die Verlandung des Gewässers ein. Auf den verlandeten Bereichen entwickelte sich in verschiedenen Phasen der Moorbildung schließlich ein Regenmoor (Hochmoor).

Noch im Jahr 1786 zeigt eine Karte das Moor als Weideland – weitgehend waldfrei und ohne Entwässerungsgräben. Im 19. Jahrhundert setzte verbreitet bäuerlicher Torfstich ein. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte eine großflächige, industrielle Austorfung, die 1990 ihren Abschluss fand. Erste Maßnahmen zur Wiedervernässung aufgegebenen und zwischenzeitlich stark entwässerter Abbauflächen wurden 1986 eingeleitet. 1990 wurde das Gebiet unter Naturschutz gestellt und es wurden alle Gräben am Rand des Moores verschlossen, um die Wiedervernässung des Regenmoores zu fördern.

Dieses Gebiet bietet mindestens 26 schützenswerten Brutvogelarten Lebensraum. Bekassine, Trauerseeschwalbe, Flusseeeschwalbe, Flussregenpfeifer, Kiebitz, Kranich, Krickente, Schellente und Rothalstaucher brüten hier.

Aber auch viele andere Vögel kommen zur Rast in dieses Vogelparadies. Ende Oktober lassen sich zwischen 2.000 und 3.000 Individuen hier beobachten. Auch schon gesichtet wurden die Sumpfohreule, der Fisch- sowie der Seeadler, der Schreiadler und der Baumfalke.

Natur zum Greifen nah:

Nicht weit von Rostock

Das Teufelsmoor bei Horst erstreckt sich östlich der Bundesstraße 110 zwischen Sanitz und Tessin. Es gehört zur Landschaftseinheit „Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz“. In diesem wunderschönen Moorkomplex sind neben der vielfältigen Vogelwelt auch Raritäten der Pflanzen- und Insektenwelt zu sehen.

Der Schutzzweck dieses Naturschutzgebietes ist die Wiedervernässung eines durch Entwässerung und Torfabbau beeinträchtigten großen Hochmoorkomplexes inklusive seiner zwei Braunwasserseen.



Unser Tipp für Besucher:

Dieses Moor ist nur im Rahmen geführter Wanderungen nach Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden zu betreten! Für Interessierte organisiert die Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern jährlich Entdeckungstouren.

Das Naturschutzgebiet wird ehrenamtlich von Dr. André Bönsel betreut, der als Landschaftsökologe und Fachmann für Libellen für die Stiftung regelmäßig geführte Wanderungen anbietet. Sie sind herzlich eingeladen, an unseren Entdeckungstouren teilzunehmen. Die Termine für Führungen erfahren Sie über die Stiftungsgeschäftsstelle oder unter www.naturschutzpate.de

Blau – aber nur zur Paarungszeit:

Der gemeine Moorfrosch

Hätten Sie gewusst, dass der Moorfrosch (*rana arvalis*) in Mecklenburg-Vorpommern eine der größten bekannten Bestandspopulationen in Deutschland erreicht? In weiten Teilen Deutschlands ist diese Art hingegen stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Imposant ist besonders die blaue Färbung des Männchens zur Paarungszeit Ende März bis Anfang April. In dieser Zeit sind die Paarungsrufe sowohl tagsüber – an sonnigen Nachmittagen – als auch nachts weithin zu hören.



Nach der Eiablage im Wasser dauert die Metamorphose über das Kaulquappen-Stadium hin zum Landtier in etwa 3 Monate. Die Kaulquappen vertilgen Wassertierchen aller Art. Ausgewachsene Tiere fressen Insekten, sowie Schnecken, Spinnen, Regenwürmer etc. Die Hauptfeinde des Moorfrosches sind Ringelnattern, sowie Kreuzottern, Eulen und Greifvögel, darunter auch der im Teufelsmoor vorkommende Schreiadler.

Der auf permanent vernässte Biotope angewiesene Moorfrosch leidet besonders unter der großräumigen Trockenlegung und Kultivierung von Mooren und anderen Feuchtgebieten. Für eine Unterstützung der Revitalisierung seiner Lebensräume durch dauerhafte Wiedervernässung wird er Ihnen daher besonders dankbar sein.